

Schul toiletten in Diepholz: Schüler fordern Freiheit und Sicherheit!

Der Kreisschülerrat Diepholz äußert Besorgnis über Schultoiletten, Diskriminierung und Extremismus in Schulen.



Diepholz, Deutschland - Der Kreisschülerrat des Landkreises Diepholz hat Besorgnis über die derzeitige Situation an den Schulen im Hinblick auf geschlossene Toiletten und die damit verbundenen Herausforderungen geäußert. In einem aktuellen Bericht von **Weser-Kurier** wird hervorgehoben, dass die Schließungen als Maßnahme zur Vermeidung von Vandalismus und Drogenkonsum getroffen wurden.

An der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Leeste sind alle Toiletten geschlossen, wodurch die Schüler gezwungen sind, Schlüssel bei den Lehrkräften anzufordern. Auch an der KGS Kirchweyhe müssen Schüler einen „Toilettenbeutel“ mit Papier anfordern, um Zugang zu den Toiletten zu erhalten. Im Kontrast

dazu berichtet Leah Berg von der Lukas-Schule in Bassum, dass dort alle Toiletten offen und in einem ordentlichen Zustand sind.

Diskriminierung und Extremismus an Schulen

Im Rahmen einer Umfrage, die der Kreisschülerrat zu Themen wie Extremismus und Diskriminierung an Schulen durchgeführt hat, nahmen rund 23.000 Schüler teil. Überraschend ist jedoch, dass nur etwa 200 anonyme Antworten eingingen, die Diskriminierung in allen Jahrgängen bestätigten. Unter den Schülern und Lehrern wurden häufige Äußerungen von Sexismus, Homophobie sowie fremdenfeindlichen Bemerkungen festgestellt. Beispielsweise wurden diskriminierende Handlungen wie der Hitlergruß und Hakenkreuze sowie sexistische Sprüche dokumentiert.

Berichten zufolge reagieren Lehrer oft nicht auf diskriminierendes Verhalten, was die Schüler zu der Forderung nach effektiveren Maßnahmen motiviert hat. Der Kreisschülerrat hat klargestellt, dass passive Ansätze wie Plakate nicht ausreichen. In zwei Fällen wurden diskriminierende Äußerungen von Schülern thematisiert, wobei ein Fall zur Anzeige gebracht wurde. Darüber hinaus organisierte der Kreisschülerrat eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl, bei der AfD-Kandidaten ausgeschlossen wurden, nachdem andere Kandidaten aus Protest zurückgezogen hatten.

Zusätzliche Informationen zu den Herausforderungen im schulischen Kontext, insbesondere in Bezug auf Toiletten als geschützte Räume, wurden in einer anderen Quelle thematisiert, die auf die verschiedenen diskriminierenden Aspekte wie Geschlechtertrennung und Barrierefreiheit hinweist. Diese Problematiken betreffen auch den Rückzug und die Privatsphäre der Schüler und regen die Diskussion über Geschlechterrollen und Diskriminierung an, wie in einer Publikation von **Universität Duisburg-Essen** ausgeführt wird.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ursache	Diskriminierung
Ort	Diepholz, Deutschland
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• duepublico2.uni-due.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de